



## Integrative Schulungsform – ein Angebot der Schule Gansingen

In der Regelklasse werden die Kinder gleichen Alters eingeschult und unterrichtet. Grundlage ist der Lehrplan des Kantons Aargau. Eine integrative Schule wird unterstützt von einer schulischen Heilpädagogin oder einem schulischen Heilpädagogen (SHP) – an der Schule Gansingen sind dies ab 1. August 2022 Frau Erdogan und Herr Jehle.

Die/Der SHP ist Ansprechperson **für alle Kinder und für die Lehrpersonen**. Im Rahmen des Stundenplans steht die Fachperson für schulische Heilpädagogik den einzelnen Klassen zur Verfügung. Sie arbeitet während mehreren Lektionen pro Woche in der Klasse mit. Dabei fördert sie jeweils einzelne Kinder oder eine Gruppe von Kindern.

Jedes Kind ist einmalig und bringt besondere Eigenheiten mit. Die Klasse ist also „heterogen“, vielfältig, reich an Besonderheiten. Diese berücksichtigt die **Klassenlehrperson** in ihrem Unterricht, indem sie Lernformen einsetzt, welche dieser Vielfalt Rechnung tragen. Die Förderung der Stärken ist dabei das Ziel, während die Fehler bewusst als Chancen für den Lernverlauf einbezogen werden.

Kinder, für welche der Regelklassenstoff „zu viel und zu schnell“ ist, haben an unserer Schule die Möglichkeit, mit angepassten Lerninhalten zu arbeiten. Der Basisstoff nach Lehrplan bleibt dabei im Zentrum ihres Lernens, auf Zusatzaufgaben wird jedoch verzichtet. Die Klassenlehrperson begleitet diese Programme. Sie wird durch die SHP beraten und bei Bedarf im „4-Augen-Prinzip“ unterstützt.

Kinder mit besonderen Bedürfnissen sollen die gleiche Chance haben wie alle anderen, also auch eine bedürfnisgerechte Unterstützung erhalten. „Individuelle Lernziele“ (ILZ) werden gesteckt, und das betreffende Kind bei Bedarf sogar notenbefreit. Die **SHP** betreut das Kind verstärkt. Dies geschieht in Form von individueller Unterstützung innerhalb des Klassenunterrichts. Ein Lernbericht gibt am Semesterende an, wie gut die gesteckten Förderziele (schon) erreicht worden sind. Das Kind bleibt stets einbezogen in „seine“ Klasse.

Einzelnen Kindern bereitet das Lernen besonders viel Mühe, und es gelingt nur sehr schwer. Mit einer Abklärung beim Schulpsychologischen Dienst (SPD) können die Ursachen der Schwierigkeiten ermittelt werden. Wenn „Sonderschulbedarf“ festgestellt wird, ist es oft möglich, dass die **SHP „verstärkte Massnahmen“ (vM)** anbieten kann. Das sind persönliche Unterstützungslektionen. Allenfalls übernimmt eine **VM-Assistenz** im Auftrag der SHP einen Teil der Förderung. Auch hier zeigt der halbjährliche Lernbericht die erreichten Fortschritte auf. Er dient als Ausgangspunkt für die neuen Förderziele.

Das Kind steht immer im Zentrum unserer Bemühungen. Sie, als Eltern, spielen dabei eine wichtige Rolle, denn Ihre Resonanz zum Kind unterstützt die Anstrengungen der Schule sehr. Deshalb werden Sie stets einbezogen. Die Klassenlehrpersonen und der Schulleiter sind wöchentlich mit der SHP im Gespräch. **Gemeinsam** sind wir unterwegs. Deshalb: scheuen Sie sich nicht, mit „Ihrer“ Klassenlehrperson Kontakt aufzunehmen, wenn Sie Fragen oder Anliegen haben.